

Ferrari Küsschen im Mettinger Bürgerzentrum



Das A-cappella-Quintett „Ferrari Küsschen“ begeisterte die Zuschauer im Bürgerzentrum mit einem abwechslungsreichen Programm. Fotos: Eric Laun

Mettingen. Für die letzte Veranstaltung des Jahres hatte der Kulturverein Mettingen ein A-cappella-Quintett aus Hannover engagiert, dessen musikalische Einstimmung auf die Weihnachtszeit so gar nicht den üblichen Adventsprogrammen entspricht – und das mit voller Absicht! Die etwa 100-minütige Show „... und das nicht nur zur Sommerzeit“ mit Gesang und Tanz, Parodien, kleinen Spielszenen und Gedichten und viel Interaktion mit dem Publikum kam bei den etwa 70 Zuschauern im Mettinger Bürgerzentrum sehr gut an und erhielt sogar zum Schluss stehende Ovationen.

Was nach anfänglicher Vorsicht und Abschätzung auf beiden Seiten noch ein wenig zögerlich begann, endete in lockerer Atmosphäre, in der sich das Publikum und die „Küsschen“ bestens verstanden und sich sogar schon gegenseitig animierten. Die drei Damen des Quintetts (Haide Manns: Mezzosopran, Margarete Paulmann: Sopran, Sylvia Reck: Alt) und die beiden Herren (Volker Bublitz: Tenor, Uli Muir-Limberg: Bass) fanden schnell heraus, was ihrem Publikum gefiel und wie es zu Taten zu bewegen war. Und so dauerte es auch nicht lange, bis Arrangeurin Haide – mit kurzem Kleidchen und kecker Kopfbedeckung ausgestattet – zwei Dosen Bier zwecks Herstellung von später benötigten Percussionsinstrumenten unter die Männer gebracht hatte. Ebenso wenig Mühe hatte sie, weitere Gäste auf die Bühne zu holen, damit ihr und den anderen Küsschen der Mond auch richtig übers Haupt gehalten beziehungsweise sie entsprechende Unterstützung bei einzelnen Nummern bekamen. Die übrigen Zuschauer trugen zur beiderseitigen Freude mittels Beifall und manchem Zuruf zum Gelingen bei. Ob Haide temperamentvoll von ihren Erfahrungen „On Broadway“ sang oder Volker mit samtiger Stimme von seinen Vorzügen berichtete („Ich hab' Sex-Appeal“), ob Uli eine höchst dramatische Vorstellung von seiner Beziehung zu seiner „Mama“ jaulte oder Margarete sich in höchsten Tönen (!) bedauerte („Kein Schwein ruft mich an“) und Sylvia schmachtend den „Blue Moon“ besang – dem Publikum gefiel die Mischung aus Ulk, Clownerie und bekannten Liedern sowie Ohrwürmern vergangener Jahrzehnte. Das Repertoire des Quintetts erstreckte sich über Melodien der Comedian Harmonists und Trude Herr über Bill Ramsey, The Drifters, den Beach Boys bis hin zu Gene Kelly und Georg Danzer; die Musik wurde teils neu interpretiert, die Interpreten teils karikiert. So geschah es zum Beispiel bei Sylvias Vorstellung der auf den Gehstock angewiesenen, deutlich gealterten und mittlerweile gut gepolsterten Tina Turner im Minirock, die plötzlich – sichtlich jünger werdend – ihr „best song“, das heißt „Proud Mary“ unter dem Jubel der Zuschauer zum Besten gab. Quasi als Ergänzung präsentierten Sylvia und Uli eine wirklich gute Parodie von Prince und seinem Hit „Kiss“. Als einziger Bezug zur Jahreszeit erklang immer wieder völlig unvermittelt das Lied „Kling Glöckchen“ in herrlich schrägen Varianten, von denen die russische „Don-Kosaken-Version“ an Komik kaum zu überbieten war.

Auch wenn dem Programm eine Straffung und mehr Tempo zwischen den einzelnen Nummern gut täte, sorgten die fünf stimmlich sehr vielseitigen „Ferrari Küsschen“, die sich nicht nur so nannten, sondern auch jene Süßigkeiten freigiebig verteilten, mit ihren Souvenirs in neuer Verpackung für einen kurzweiligen dritten Advent und nachhaltigem Vergnügen beim begeisterten Publikum.

BILDERSTRECKE



Die A-Cappella-Formation Ferrari



Die A-Cappella-Formation Ferrari

16 · 12 · 08

URL: http://www.ivz-online.de/lokales/kreis_steinfurt/mettingen/?em_cnt=877551&em_loc=166

© Telaos GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten 2008